

Aktiver Ausserrhoder alt Regierungsrat : Alterssiedlung für Walzenhausen verwirklichen

Autor(en): **Eggenberger, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **60 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-811121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

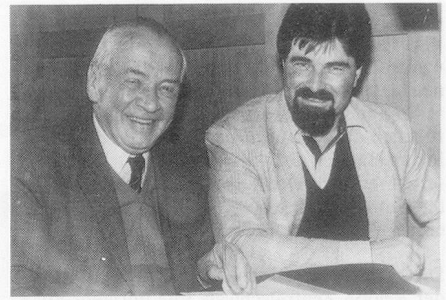
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alterssiedlung für Walzenhausen verwirklichen

Wenn sich ehemalige Regierungsratsmitglieder nicht ungern auf eine wirtschaftlich interessante Tätigkeit als Mitglied von Verwaltungsräten prosperierender Firmen konzentrieren, so engagieren sich andere Persönlichkeiten nach ihrer politischen Arbeit im sozialen Bereich. So auch der bald einmal achtzigjährige Ausserrhoder alt Regierungsrat **Ernst Vitzthum**, der mit jugendlichem Elan immer wieder neue Aufgaben anpackt. Nachdem er bereits vor einiger Zeit das verwaiste Präsidium der evangelischen Kircheng-

meinde übernommen hat, steht er heute an der Spitze der anfangs März aus der Taufe gehobenen **Genossenschaft Alterssiedlung Walzenhausen**. «In unserer Gemeinde fehlen betagtegerechte Wohnmöglichkeiten, was immer wieder zu einer bedauerlichen Abwanderung in Gemeinden mit entsprechender Infrastruktur führt. Vor Jahresfrist wandte ich mich deshalb mit Ideen und Vorschlägen erstmals an die Öffentlichkeit, die überaus positiv reagierte. Lebhaftes Interesse bekundete auch der Gemeinderat, und ich freue mich natürlich, dass sich mit Eugen Brandenberger der amtierende Gemeindehauptmann als Vizepräsident der Genossenschaft zur Verfügung stellt. Wir hoffen, die Einwohnerschaft und auch die zahlreichen Heimweh-Walzenhäuser diesen Sommer detailliert über Konzept und Standort der Kleinwohnungen, Altersheim und Abteilung für Leichtpflegebedürftige umfassenden Siedlung informieren



Alt Regierungsrat und «Vater» der Alterssiedlung Walzenhausen: Ernst Vitzthum (links) freut sich mit Gemeindehauptmann Eugen Brandenberger über die in Reichweite gerückte Verwirklichung betagtegerechter Wohnmöglichkeiten.

zu können», erklärt der zum Präsidenten der Genossenschaft Alterssiedlung Walzenhausen gewählte alt Regierungsrat Ernst Vitzthum.

Peter Eggenberger

Veranstaltungen

beim SVK ASIA

Mittwoch bis Freitag, 19. – 21. April
Sektionen Zürich und Innerschweiz

Thema: **Der desorientierte Patient im Pflegeheim**. Dozentin: Frau Ros Wolf, Ort: Wislikofen, Auskunft: Frau Christine Geeler, Glärnischstrasse 34, 8810 Horgen, Telefon 01 725 69 47.

Donnerstag, 11. Mai
Sektion Bern

Thema: **Beziehung und Sexualität im Alter**. Dozent: Herr Dr. G. Pfister, Ort: Bern, Auskunft: Frau Rosmarie Staudenmann, Schützenrain 49, 3042 Ortschwaben, Telefon 031 82 24 36, Anmeldung: Frau Sonja Bühler, Stationsweg 5, 3627 Heimberg.

Mai, Juni, September (je ein Tag)
Sektionen Zürich und Innerschweiz

Thema: **Kommunikation – Spannungsfelder im Krankenhaus**. Dozent: Herr Locher, Psychologe und Krankenpfleger, Ort: Raum Zug, Auskunft: Frau Mirjam Wyler, Seeblick, 6210 Sursee, Telefon 045 23 11 88.

Mai
Sektion St. Gallen/TG/AI/AR/GR

Thema: **Morbus Alzheimer – Arteriosklerose**. Auskunft: Ruedi Winiger, Winkelgässli 3, 8570 Weinfelden, Tel. P 072 22 21 91, G 072 22 61 11

Donnerstag, 15. Juni
Sektion Aargau/Solothurn

Thema: **Umgang mit Stress**. Dozentin: Frau Silvia Zouba, Ort: Pflegerinnenschule Aarau, Auskunft: Frau Lydia Sommer, Mühleackerstrasse 154, 4574 Nennigkofen, Telefon 065 22 01 68.

Juni
Sektionen Zürich und Innerschweiz

Thema: **Gesprächsführung** (Kurs 2), Vertiefung des 1. Kurses. Dozent: Herr Andreas Rohrer, Psychologe, Auskunft: Frau Christine Geeler, Glärnischstrasse 34, 8810 Horgen, Telefon 01 725 69 47.

Juni
Sektion St. Gallen/TG/AI/AR/GR

Thema: **Notfallsituationen im Pflegeheim**. Ort: Krankenhaus Neutal, Berlingen, Auskunft: Frau Rita Lüthi, Hochwachtstrasse 24, 8370 Sirmach, Telefon P 073 26 27 54, G 073 26 35 26.

VSA-Regionalverband Zentralschweiz:

Generalversammlung 1989 in Ibach/SZ

Rund 50 Mitglieder und Gäste trafen sich am 15. März 1989 in Ibach im gastlichen, der Gemeinde Schwyz gehörenden Alters- und Pflegeheim zur 15. Generalversammlung des Regionalverbandes Zentralschweiz des VSA.

Schon beim Betreten der prächtigen, ausgedehnten Liegenschaft spürte man eine herzliche Ambiance, die erahnen liess, dass eine gute Tagung bevorstand.

Als *Schirmherr des Hauses* begrüßte der Fürsorge-Präsident der Gemeinde Schwyz, *Herr Josef Steiner*, die froh gestimmten Anwesenden im prächtig gelegenen und ausgestatteten Sitzungssaal. In seinem kurzen, sehr aufschlussreichen Resümee stellte er die Institution vor, auf die die Gemeinde Schwyz sehr stolz ist. Während das Haus Abendruh ein reines Altersheim ist, wird das ehemalige Bürgerheim, heute Haus Eigenwies, als Pflege- und Behindertenheim geführt. Und welch ein Glück die Schwyzer haben: die Schwesterngemeinschaft der Ingenbohler Schwestern ist diesem Heim bis heute treu geblieben.

Zur Institution gehört nebst einer grossen Landwirtschaft, die eine teilweise Selbstversorgung gewährleistet, die zurzeit 14 Behinderten Arbeit anbietet, auch die sehr leistungsfähige Gemeindegärtnerei, die ihr Können in einer geradezu meisterhaften Dekoration unter Beweis stellte.

Nach dieser aufschlussreichen Einstimmung konnte *Präsident Hans-Rudolf Salzmann* zu den Geschäften der Generalversammlung überleiten, zu der er nebst dem schon erwähnten Fürsorge-Präsident Josef Steiner auch den Gemeindepäsidenten von Schwyz, Herrn Albert Rölli, begrüßen durfte. Im weiteren wurden der Geschäftsführer des VSA CH, Herr Werner Von-aesch, und der Quästor des Verbandes, Herr Karl Freytag, sowie die Vertreter der Presse herzlich willkommen geheissen.

Nach der Bekanntgabe von 14 *Entschuldigungen* und der *Genehmigung des* von Urs Peter präzise abgefassten *Protokolls* streifte der Präsident in seinem ausführlichen und interessanten

Jahresbericht vorerst Probleme, die ihn, den Regionalverband und den Berufsstand der Heimleiter betreffen. So erwähnte er, dass die *Frist für Baubeiträge des Bundes an Altersheime* nach der Motion von NR Theo Fischer von National- und Ständerat nun um zwei Jahre erstreckt wurde, und zwar bis Mitte 1990, wofür viele Gemeinden und andere Institutionen, die sich mit dem Bau von Heimen befassen, sehr dankbar sind. Nicht aufgehoben, aber doch etwas hinausgeschoben sind dadurch auch die *Personalrekrutierungsprobleme* für die zahlreichen in Planung oder im Bau befindlichen Heime. Zu denken gab dem Präsidenten – und nicht nur ihm – die *Überarbeitung der Richtlinien für Pflegeberufe*, womit sich das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) seit einigen Jahren befasst. Hauptsächlicher Stein des Anstosses bildet vor allem die Altersgrenze, die für den Eintritt in eine Pflegeausbildung vorgeschrieben ist.

Im *Rückblick auf das eigentliche Vereinsleben* kam H.-R. Salzmann auf die sehr erspriessliche *Zusammenarbeit im Vorstand* zu sprechen. Er erwähnte sodann den zur Tradition gewordenen *Januar-Höck*, der auch im Jahre 1988 wiederum im Kanton Zug durchgeführt wurde, und der mit seinem kulturellen Angebot (Führung durch das Zuger Burgmuseum) und dem kulinarischen Höhepunkt (bei Freund Urs Hess in der Zugerischen Werkstätte für Behinderte ZUWEBE) in bester Erinnerung aller Teilnehmer geblieben sein dürfte.

Dann blickte der Präsident nochmals voller Stolz auf die *4. Internationale Fachtagung für Heimleiter von Alters- und Pflegeheimen* zurück, die er organisieren durfte, und die zum Thema *«Heimkonzepte – gestern, heute und morgen»* Stellung nahm. Die Tagung fand im Bildungszentrum Matt in Schwarzenberg/LU statt und beinhaltete auch Exkursionen, die dem gesellschaftlichen Teil (um nicht immer vom Essen und Trinken zu reden) dienen, in die Heime Bodenmatt Malters und Herdschwand Emmenbrücke.

Einen Höhepunkt des Vereinsjahres bildete ganz sicher die in jeder Beziehung bestens gelun-